

schen, die im Laboratorium, am Schreibtisch, an den Stätten deutscher Arbeit sich mühen oder draußen im fremden unerforschten Land ihr Leben einsetzen zum Ausbau und zur Erforschung von Arbeitsgebieten, über denen noch heute das Dunkel liegt. Allzuoft wurde vergessen, daß solche Arbeit nicht Selbstzweck ist und nie um ihrer selbst willen getan werden kann, sondern daß sie ihren letzten Sinn und ihren Auftrag aus der Gemeinschaft des Volkes

## Vorschlagsliste für Dichterlesungen

1937/38



Herausgegeben von der  
Reichsschrifttumstelle / Vortragsamt  
Berlin W 8, Mohrenstr. 65 (Thüringenhaus)

Die Liste steht dem Buchhandel und allen literarischen  
Vortragsstellen unentgeltlich zur Verfügung.

empfängt. Wenn daher heute unsere Forscher und Wissenschaftler die ihnen gewordene besondere Kraft der geistigen Durchdringung und Deutung im Dienste der Gemeinschaft einzusetzen haben, so muß auch die von ihnen gewonnene Erkenntnis der Dinge vom Volk her und auf das Volk hin erfolgen, muß dem Volk selbst aber auch in viel höherem Maße als dies in den früheren Jahren der Fall war, der Zugang zu den großen Erkenntnissen der Forschung und Wissenschaft in einer volksnahen Sprache eröffnet und erschlossen werden. Hier erwächst uns die große Aufgabe, dem

vollhaften und vollstümlichen wissenschaftlichen Schrifttum und seinem Schöpfer den Weg zur Breite des Volkes zu weisen, das Volk zu diesen Geisteswerten zu leiten. Und wenn vielleicht dem Buch selbst der letzte Aufschluß nicht immer gelingt, so werden es die Männer sein, die hinter diesem Werk stehen, deren Persönlichkeit dann der Schlüssel zu allen Gebieten des Schaffenskreises »Forschung und Wissen« sein wird.

Um diese hiermit kurz umrissene Schrifttumsarbeit zu fördern und weiter auszubauen, gibt das Vortragsamt der Reichsschrifttumstelle zusammen mit der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung Vorschlagslisten für Dichterlesungen und Schriftstellervorträge heraus.

Diese Vorschlagslisten sollen alle am literarischen Vortragswesen interessierten Stellen anregen, sich durch Ansetzung von Dichterlesungen, literarischen Sprechabend und Schriftstellervorträgen in den Dienst der Pflege und Förderung unseres Schrifttums zu stellen. Diese Listen werden dem Vortragsveranstalter bei der Planung seines Vortragsprogrammes ein nützlich und notwendiges Hilfsmittel sein. Das Vortragsamt der Reichsschrifttumstelle hat in dem Bestreben, diesen Einsatz für unser Schrifttum einheitlich zu planen und auszurichten, für Dichter und Schriftsteller die Zusammenstellung der Vortragsfahrten übernommen und steht dem Vortragsveranstalter bei der Ausgestaltung seiner Vortragssolgen jederzeit mit Rat sowie mit Vermittlung von Vortragskräften zur Verfügung.

Neben der soeben erschienenen Vorschlagsliste für Dichterlesungen wird das Vortragsamt in Kürze Vorschlagslisten für Forschungs-, Reise- und Erlebnisbilder, Literaturgeschichte und Schrifttumpflege usw. herausgeben.

Die Vorschlagsliste für Dichterlesungen enthält zugleich auch als Wegweiser für die praktische Arbeit eine Reihe von wertvollen Hinweisen und Anregungen für den Vortragsveranstalter. Es wird hierauf nochmals in einem besonderen Aufsatz näher eingegangen sein.

Die Vorschlagsliste für Dichterlesungen 1937/38 kann von der Reichsschrifttumstelle / Vortragsamt, Berlin W 8, Mohrenstraße 65 II, unentgeltlich bezogen werden.

Inbesondere steht die Vorschlagsliste dem deutschen Buchhandel, der sich erfreulicherweise in immer stärkerem Maße für die Förderung der Dichterlesungen, vor allem auch bei der »Woche des Deutschen Buches« einsetzt, zur Verfügung. Das Vortragsamt will durch seine Arbeit dazu beitragen, daß sich Dichter, Schriftsteller, Verleger, Buchhändler und Vortragsveranstalter zu einer engen Gemeinschaft zusammenfinden, getragen von dem Willen und von der Verpflichtung zum restlosen Einsatz für unser deutsches Schrifttum.

## Das Buch in der Urlaubs- und Reisezeit

Wenn in den Tagen vor Antritt desurlaubes an Bücher gedacht wird, sind zwei Dinge ausschlaggebend, einmal die Sorge um eine langweilige Bahnfahrt, und zweitens die Sorge um die Tage mit schlechtem Wetter. Diese beiden Sorgen findet man bei jedem Urlaubsfahrer, und die Werbung für das Buch als Reiselektüre hat sich diesen Umstand auch immer zunutze gemacht.

Es mag richtig sein, wenn man derartige Argumente, die einen großen Teil von Urlaubsreisenden beschäftigen, für die Werbung auswertet, aber man muß sich auch einmal fragen, ob ein solches Handeln von erzieherischem Wert für den Bücherkäufer sein kann. Zu diesem Zwecke muß einmal festgestellt werden, was denn eigentlich als Reiselektüre verlangt wird. Die Frage des Kunden gilt doch meistens irgendeinem »Leichten«

Buch. Eigentlich ganz selbstverständlich, denn wer verreist, will ausspannen, will seinen Kopf nicht mit Dingen belasten, die ihm zu denken geben.

Ein solches Verlangen ist jedem, der Erholung und Entspannung sucht, nachzufühlen, und deshalb werden wir auch immer mithelfen, dem Kunden für die Bahnfahrt und die Regentage etwas Leichtes, möglichst Humoristisches, zugänglich zu machen, das seine Urlaubsfreude erhöht und Witterungsunbilden vergessen läßt. Und dennoch können wir Buchhändler darüber hinaus mehr tun. Die meisten Urlauber haben, wenn sie an die Reiselektüre denken, schon ihren Reiseplan fertig. Der eine fährt in den Harz, der andere nach Thüringen, der dritte an die See, der vierte nach Bayern usw.; jeder hat mit seiner Reise eine besondere Absicht,